

## Reckenfeld



## Nachrichten

### Bühne: Zuschuss für neue Heizung



Im Zuge einer Förderung durch den Landschaftsverband bekommt auch die Reckenfelder Freilichtbühne einen Zuschuss. Foto: oh

**RECKENFELD.** Mit 175 000 Euro unterstützt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in diesem Jahr 15 westfälische Freilichtbühnen (darunter auch Reckenfeld) und den Verband Deutscher Freilichtbühnen (Region Nord mit Sitz in Hamm). Das hat der LWL-Landschaftsausschuss am vergangenen Freitag in Münster beschlossen.

„Wir haben die Förderungen gegenüber den Vorjahren um 75 000 Euro erhöht. Damit zeigen wir uns weiterhin als verlässlicher Partner der Bühnen mit Amateurtheaterspielbetrieb und

fördern damit auch das ehrenamtliche Engagement der Spielvereine, das viele Familien in der Region erreicht“, betonte LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschhoff-Parzinger. Mit seinen insgesamt 18 Freilichtbühnen habe Westfalen-Lippe im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands eine ungewöhnliche Dichte von Theatern in der freien Natur, so Rüschhoff-Parzinger weiter.

Die Freilichtbühne Greven-Reckenfeld erhält vom LWL 5000 Euro für den Einbau einer neuen Heizungsanlage.

## Termine

■ **Stadtbibliothek Greven**  
Buch- und Medienausleihe in der Stadtbibliothek von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr

■ **Wertstoffhof**  
Zum Wasserwerk, geöffnet von 10 bis 16 Uhr

■ **Notdienst Greven**  
24-Stunden Apothekendienst, Ro-

sen-Apotheke, Borghorster Straße 37, Emsdetten, ☎ 0 25 72 / 54 54

Ärztlicher Bereitschaftsdienst erreichbar unter der Nummer ☎ 116 117

Informationshotline Corona Kreis Steinfurt 0 25 51 / 69 28 08  
Ehrenamtliche und Stadt rufen zu Spenden auf für Lebensmittelgutscheine für Bedürftige und Tafelkunden: Konto Corona-Hilfe IBAN DE43 4035 1060 0072 9121 40

## WN Westfälische Nachrichten

Grevenener Anzeiger - Münsterischer Anzeiger

Ausg. GV

**Herausgeber und Verlag:**  
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

**Redaktion:**  
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann.  
Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt.  
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt: Marc Zahlmann.  
Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.  
Ltg. Newsdesk: Frank Polke.  
Nachrichten/Wirtschaft: Michael Giese.  
Sport: Alexander Heffik.  
Feuilleton: Johannes Loy.  
Service/Magazine: Uva Gebauer, Annegret Schwegmann.  
Berliner Büro: Ewa Quadbeck.  
Düsseldorfer Büro: Hilmar Riemenschneider.  
Niederlande-Korrespondent: Martin Borck.  
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de. Lokalredaktion Greven: Günter Benning, Telefon (02 51) 93 68 70, Telefax (02 51) 93 68 79, Anschrift: Marktstraße 45, 48268 Greven.

**Anzeigenleitung:**  
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann. ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries. Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.

Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2020.

**Aboverkauf/Marketing:** Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

**Zustellung/Logistik:** Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.  
**Druck:** Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.

Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.

Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 39,90 €, bei Postzustellung 42,90 €, Studentennabo 19,95 €, Digital Premium 39,90 €, Digital Premium für Zeitungsabonnenten 4,50 €, Digital 9,90 €, Preise jeweils inkl. 7 % MwSt.  
Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

## Lebenshilfe und SC Greven 09 besiegeln Kooperation

# Mutmacher setzen ein Zeichen

Von Oliver Hengst

**GREVEN.** Die Kooperation läuft schon eine Weile, nun ist sie auch offiziell mit Unterschriften besiegelt worden. Philipp Wimber (SC Greven 09) und Nora Linden (Lebenshilfe) haben die Vereinbarung unterzeichnet. Sie regelt, dass die integrative Fußballmannschaft nun auch offiziell Teil der 09-Familie ist. Ganz nebenbei sind damit auch wichtige Fragen der Versicherung geregelt worden. In erster Linie aber setzen beide Kooperationspartner mit dem Vertrag ein sichtbares Zeichen.

„Es geht hier um die Teilhabe am Fußball- und Vereinssport. Wir freuen uns über eine neue Mannschaft“, sagt 09-Vorsitzender Philipp Wimber. Rund 20 Sportler mit Handicap gehören inzwischen zum Team, das von ehrenamtlichen Trainern betreut wird. Die Idee dazu hatten so genannte Lebenshelfer des Gymnasiums – Schüler, die sich für die Lebenshilfe engagieren. Einer davon ist Abiturient Tom Berlage. „Das ist ganz gut angelaufen“, sagt er. Und nach jedem Zeitungsartikel seien weitere Sportler hinzugekommen. Sportler und Sportlerinnen unterschiedlichen Alters und mit jeweils sehr eigenen Voraussetzungen, wie Jana Oetker von der Lebenshilfe für Kinder bilanziert. „Das ist toll, wie das zusammenreißt.“

Allen gemeinsam ist der Spaß am Fußball. „Fußballspielen heißt nicht immer gewinnen, sondern gemeinsam Spaß zu haben“, erklärt Prof. Dr. Klaus Gellenbeck, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lebenshilfe. Wem das 14-tägige Training ausreiche,



Vertreter von Greven 09 und Lebenshilfe sowie einige Kicker der integrativen Mannschaft besiegelten die Zusammenarbeit. Foto: Oliver Hengst

der könne es dabei belassen. Wer mehr sportliche Ambitionen habe, könne diesen auch folgen. Es gibt eigene Ligen für Menschen mit Handicap. Alles kann –

### »Wir freuen uns über eine neue Mannschaft.«

Philipp Wimber, SC Greven 09

nichts muss. „Die Perspektiven werden von den Menschen mit Handicap bestimmt“, betont Gellenbeck. Neben Altenberge und Aasee stelle Greven die dritte integrative Mannschaft im Fußballkreis Münster – kein Fußballkreis habe mehr.

Ein erstes Testspiel hat die integrative Mannschaft bereits absolviert (inklusive Presseartikel.) Das sei „ungefähr unentschieden“ ausgefallen, sagt Linus lachend. Er kann es genau wie seine Mitspielerin Jessica kaum abwarten, dass die Corona-Pause zu Ende geht und man endlich wieder hinter den Ball treten kann – und zwar gemeinsam.

Die Mannschafts-Sportler seien auch Mutmacher, ist man sich einig. „Wir sind dankbar, dass Greven 09 das macht“, sagt Nora Linden. Es gebe viele Menschen mit Handicap, die sich scheuen, den Kontakt zu einem Sportverein herzustellen. Hier könne die Kooperation Brü-

cken schlagen.

Der Kooperationsvertrag regelt, dass Greven 09 die Sportflächen, Umkleiden sowie Geräte und Material für den Trainings- und Spielbe-

### »Wir sind dankbar, dass Greven 09 das macht.«

Nora Linden, Lebenshilfe

trieb stellt. Auch die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes wird zugesagt – ebenso wie der Bau einer behindertengerechten Toilette, die es bislang bei 09 nicht gibt. Die Spieler werden Mitglieder des SC Greven 09 (und damit auch des DFB)

und zahlen einen symbolischen Mitgliedsbeitrag.

Die Lebenshilfe wiederum sorgt für die Betreuung der Mannschaft und deren Ausstattung mit Trikots. Die nicht ganz unwichtige Frage der Farbenwahl ist vertraglich geregelt. Sowohl das Lebenshilfe-Blau als auch das 09-Grün sollen sich im Dress wiederfinden.

Da die Lebenshilfe die Zuständigkeit für den ganzen Kreis Steinfurt im Namen trägt, richtet sich das Angebot auch an Spieler, die nicht in Greven wohnen. Schon jetzt sind Spieler aus Ladbergen und Saerbeck mit von der Partie. Auch weitere Betreuer sind natürlich willkommen.

## Ahaus-Bau

# Bagger an die Arbeit

-bn- **GREVEN.** Jetzt gräbt der Bagger die Grube für die Tiefgarage: An der Saerbecker Straße, Ecke Antoniusstraße wurden von der Grevenener Ahaus Baugesellschaft jetzt zwei ältere Wohnhäuser abgerissen.

Sie machen Platz für den dritten Teil des Neubaus, der dort schon teilweise fertiggestellt ist.

Während sich in einem Gebäudeteil normale Wohnungen befinden, entsteht im mittleren Gebäudeteil sozial geförderter Wohnungsbau.

In dem Neubau, der jetzt auf der Ecke errichtet wird, soll eine Pflegeeinrichtung mit Tagespflege, einer Wohngemeinschaft für demenzerkrankte und pflegebedürftige Personen sowie betreutes Wohnen entstehen, erklärt Geschäftsführer Tobias Ahaus.

Mit dem Bau werde in Kürze begonnen, erklärt Unternehmer Tobias Ahaus. Für



Der Bagger schaufelt das Loch für die künftige Tiefgarage, die unter der Tagespflegeeinrichtung entsteht. Foto: Günter Benning

die Reihenhäuser im hinteren Bereich des Grundstücks werden derzeit die Baukräne errichtet.

Auch mit ihrem Bau soll in Kürze begonnen werden, so Ahaus. Hier hatte sich das Unternehmen in einem langwierigen Diskussions-

prozess mit Bauausschuss und den Anliegern auf einen reduzierten Kompromiss-Entwurf geeinigt.

Das Bauprojekt ist ein auffälliges Beispiel für die Innenraumverdichtung in Grevens innerstädtischen Wohnbereichen.



Entwurf des neuen Gebäudes an der Saerbecker Straße, die beiden linken Teile stehen bereits. Foto: Ahaus

## Antrag an den Rat

# Grüne fordern mehr Platz für Gastronomen

**GREVEN.** Die Grünen in Greven stellen zur nächsten Ratssitzung den Antrag, dass Gastronomen ihre Außenbereiche erweitern dürfen, um mehr Gäste im Freien und somit unter einfacheren hygienischen Bedingungen bedienen zu können.

Besonders wichtig sei „Bündnis 90/Die Grünen“ die großzügige Überprüfung entsprechender Anträge zur Nutzung des öffentlichen Raums, etwa sonntags in der Fußgängerzone, oder die Umwandlung von Parkraum in Parklets, da jede kreative

Lösung in der schwierigen Zeit ein Gewinn für alle sei.

Weiterhin haben die Grünen beantragt, so heißt es in einer Pressemitteilung, auf die Sondernutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Bereiche nicht nur in der Innenstadt, sondern aus-

drücklich auch darüber hinaus, zunächst für den Zeitraum März 2020 bis Dezember 2020 zu verzichten.

Dies gebe den Gastronomen Planungssicherheit und biete Perspektiven.

Die Corona-Pandemie treffe die Gastronomie beson-

ders hart. Nachdem nun unter Auflagen wieder geöffnet werden darf, müssten diese Betriebe, so gut es geht, unterstützt werden.

Denn eine lebendige Gastronomieszene belebe die gesamte Stadt, heißt es in der Pressemitteilung.